

# PROJEKTNEUIGKEITEN

APRIL 2020 | Ausgabe 2 | 2020-1

## Biogas **Blühfelder** Rhön-Grabfeld

### THEMEN

Der neue Flyer ist da!

Energieblühpflanzenmischungen  
im KULAP

Vorstellung der  
Untersuchungsergebnisse:  
Blühflächen wirken wie ein  
Magnet auf Vögel und Insekten

Ankündigung:  
Vogelstimmenwanderung im Mai

Neues Projekt: Quervernetzung  
Grünes Band

Rückblick 2019: Ein gutes Jahr für  
Wildpflanzen?

Winteraussaart unter erschwerten  
Bedingungen

Frühjahrszeit ist Düngezeit

Radiobeitrag Bayern 2

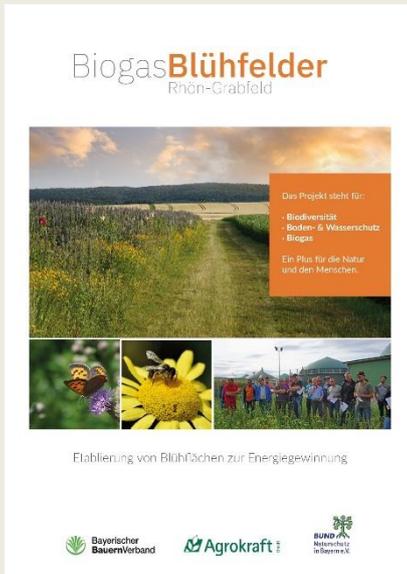
Liebe Leserinnen und Leser,

während die Welt der Menschen auf dem Kopf steht, geht das Leben in der Natur unbeirrt weiter.

Die Blühflächen erwachen aus dem Winterschlaf und aus einer braunen Stoppellandschaft wird sich innerhalb der nächsten Wochen wieder eine farbenprächtige Blühfläche entwickeln.

Eine schöne Gelegenheit für einen ausgedehnten Spaziergang durch Flur und Landschaft. Runterkommen, die Ruhe genießen und gespannt nach vorne blicken.

Wir wünschen allen eine gute und gesunde Zeit und viel Freude mit der 2. Ausgabe unserer PROJEKTNEUIGKEITEN!



## Der neue Flyer ist da!

Ein echter Grund zur Freude ist der neue Projektflyer! Alle grundlegenden Infos zum Projekt werden hier anschaulich dargestellt. Der Flyer kann auf unserer Website als PDF-Datei heruntergeladen werden: <https://www.agrokraft.de/projekte/biogasbluehfelder/> Gedruckte Exemplare können ebenfalls bei uns angefordert werden.



## Energieblühpflanzenmischungen im KULAP

Seit diesem Jahr ist eine Förderung des Energieblühpflanzenanbaus über das bayerische Kulturlandschaftsprogramm (KULAP) möglich. Voraussetzung ist unter anderem, dass auf mindestens 30% der Ackerfläche blühende Kulturen angebaut werden. Die Förderhöhe

beträgt 160 €/ha (Maßnahme B43 „Vielfältige Fruchtfolge mit blühenden Kulturen“). Die KULAP-Antragsfrist für Maßnahmen ab 2020 ist mit dem 28.02.2020 abgelaufen. Neue Anträge können erst wieder ab dem nächsten Jahr gestellt werden. Informationen zum Bayerischen Kulturlandschaftsprogramm erhalten Sie bei Ihrem zuständigen AELF oder online unter [www.stmelf.bayern.de/kulap](http://www.stmelf.bayern.de/kulap).



## Vorstellung der Untersuchungsergebnisse: Blühflächen wirken wie ein Magnet auf Vögel und Insekten

Am 16. Dezember 2019 haben Dr. Klaus Mandery und Karl Schwarz ihre Untersuchungsergebnisse allen interessierten Landwirten vorgestellt. Beide zeigten sich von der vorgefundenen Artenvielfalt auf den Flächen begeistert. Auf den fünf Untersuchungsflächen wurden in einem Jahr insgesamt 7.734 Wildbienenindividuen und 124 Arten – darunter 2 Arten, die vom Aussterben bedroht sind - erfasst. Vogelkundler Karl Schwarz konnte während seiner Begehungen insgesamt 58 Vogelarten identifizieren. Die Flächen wurden von den Vögeln sowohl als Futter-, Aufenthalts- als auch als Brutfläche genutzt. Die Ergebnisse können eindrucksvoll bestätigen: Die Blühflächen sind eine Bereicherung in der Agrarlandschaft. Produktionsintegrierter Naturschutz funktioniert und auch die konventionelle Landwirtschaft kann ihren Beitrag zum Erhalt der Biodiversität leisten.



## Ankündigung: Vogelstimmenwanderung im Mai

Was fliegt und zwitschert da? Vogelkundler Karl Schwarz bietet allen interessierten Bewirtschaftern im Rahmen einer gemeinsamen Vogelstimmenwanderung an, mehr über die singenden Blühflächenbewohner zu erfahren.

Die Vogelstimmenwanderung ist - sofern es die Situation aufgrund des Corona-Virus zulässt - für den 30. Mai 2020 geplant. Eine Einladung an alle Bewirtschaftler folgt, sobald wir Planungssicherheit haben.



## Neues Projekt: Quervernetzung Grünes Band

Das Grüne Band ist ein 1.393 Kilometer langer Korridor, der sich entlang des ehemaligen innerdeutschen Todesstreifens durch Deutschland zieht. Zahlreiche Biotope liegen in diesem Korridor und 1.200 Arten der Roten Listen Deutschlands sind hier zu finden.

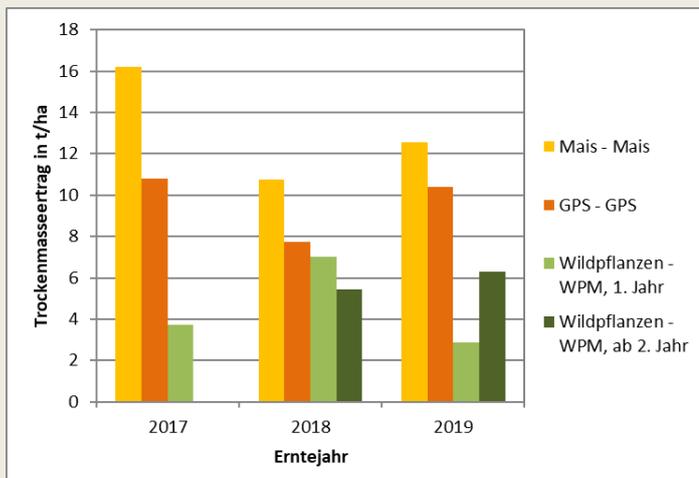
Ziel des Projektes „Quervernetzung Grünes Band“ des BUND Naturschutz e.V. ist es, das Grüne Band an bedeutende Biotope anzubinden und somit eine Verbindung ins Umland zu schaffen. Die Anbindung ist in Form von Vernetzungsachsen vorgesehen, die sich aus einzelnen Biotopverbundelementen zusammensetzen. Die Umsetzung erfolgt deutschlandweit in fünf Vernetzungsgebieten: Eines davon ist das Vernetzungsgebiet Rhön-Grabfeld, wo sich die Agrokraft GmbH um die Etablierung von Vernetzungsachsen kümmern wird. Die Blühflächen werden dabei eine entscheidende Rolle als Verbindungselemente spielen. Als „Biodiversitätstrittsteine“ können sie die fehlende Verbindung zwischen bereits bestehenden Biotopen sein.



Nähere Informationen zum Gesamtprojekt beim BUND Fachbereich Grünes Band ([gruenesband@bund-naturschutz.de](mailto:gruenesband@bund-naturschutz.de)) oder unter:

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibung/n/quervernetzung-gruenes-band.html>





## Rückblick 2019: Ein gutes Jahr für Wildpflanzen?

Die Ertragswerte der zwei- und dreijährigen Bestände waren im Erntejahr 2019 zufriedenstellend. Mit rund 6,3 t/ha Trockenmasse bzw. 15,4 t/ha Frischmasse wurden die Erwartungen – vor allem im Vergleich zum Mais – erfüllt.

Etwas ernüchternd waren die Erträge der erstjährigen Bestände. Mit 2,9 t/ha Trockenmasse bzw. 8,5 t/ha Frischmasse (umgerechnet sind das 10,5 t/ha Frischmasse auf Basis eines Trockensubstanz-Gehalts von 28%) lagen die Erträge deutlich unter den bisherigen Erfahrungswerten. Woran könnte das gelegen haben? Die Auswertung der Erhebungsbögen konnte bisher nur einen eindeutigen Zusammenhang liefern: Je besser der Boden, umso höher der Ertrag. Das ist eine Erklärung, aber natürlich keine Neuigkeit. Doch Hoffnung bleibt: Das erste Standjahr hat in der Regel keine Ertragsauswirkungen auf die folgenden Jahre.



## Winteraussaat unter erschwerten Bedingungen

Der Regen kommt, wenn man ihn nicht braucht... Die anhaltenden Niederschläge im Februar machten vielen Landwirten einen Strich durch die Rechnung. Die Felder waren aufgrund der Feuchtigkeit lange nicht befahrbar.

Viele Landwirte, die eine Winteraussaat testen wollten, mussten daher die Aussaat verschieben.



## Frühjahrszeit ist Düngezeit

Das Frühjahr beginnt und die Pflanzen wollen mit Nährstoffen versorgt werden. Der Gärrest aus der Biogasanlage wird auf den Feldern als Düngemittel ausgebracht: So schließt sich der Kreislauf.



## Radiobeitrag Bayern 2

Das öffentliche Leben ist langsamer geworden, aber es steht nicht still. Wir machen weiter und genauso der Bayerische Rundfunk. Denn es gibt – neben Corona - noch weitere Themen, über die berichtet werden kann und muss. So zum Beispiel über unser Blühfelder-Projekt :) Der Beitrag wird

voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Wochen gesendet und wird anschließend auf den Internetseiten des BR als Podcast zur Verfügung stehen.

### Projektkoordination



Agrokraft GmbH  
Berliner Straße 19a  
97616 Bad Neustadt  
www.agrokraft.de

Ansprechpartnerin:  
Michaela Stäblein  
Tel. 09771/6210-51  
michaela.staeblein@agrokraft.de

### Fördermittelgeber

Bayerischer Naturschutzfonds  
Stiftung des Öffentlichen Rechts

